



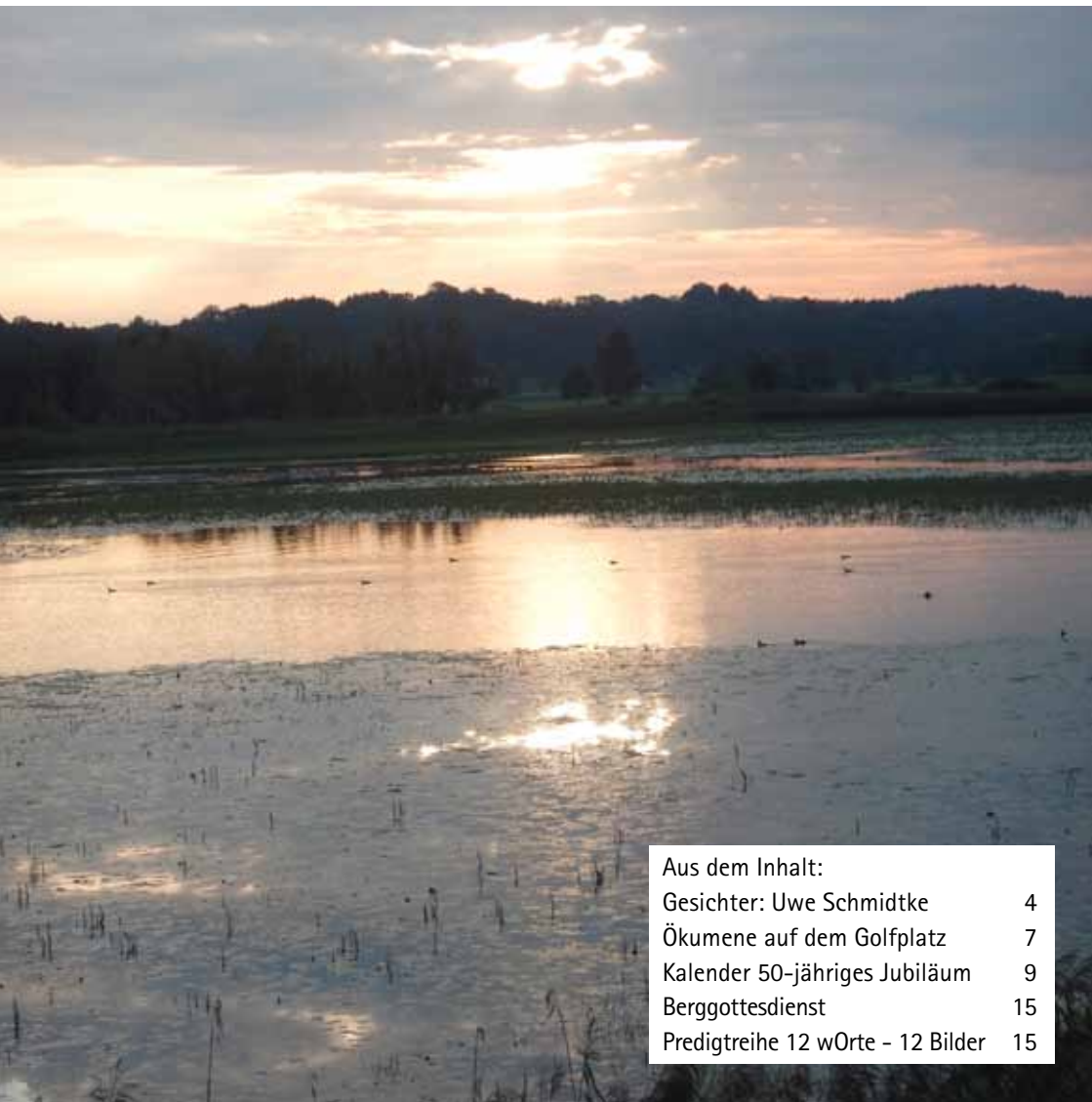
Ausgabe: 3/2015
Oktober und November

Evangelisch-Lutherische
Gemeinde Heilig-Geist



Gemeindebrief

für Stephanskirchen, Prutting,
Riedering, Rohrdorf, Samerberg,
Vogtareuth und Umgebung



Aus dem Inhalt:

| | |
|-----------------------------------|----|
| Gesichter: Uwe Schmidtke | 4 |
| Ökumene auf dem Golfplatz | 7 |
| Kalender 50-jähriges Jubiläum | 9 |
| Berggottesdienst | 15 |
| Predigtreihe 12 wOrte - 12 Bilder | 15 |

Schaut mal, da bin ich auf dem Bild!« Meine Kinder und ich betrachten einen alten Zeitungsausschnitt.

Mein Mann kommt neugierig dazu: „Wo warst denn Du da?“ Ich lese nach, was unter dem Foto steht, und erinnere mich: Eine Demonstration gegen Ausländerfeindlichkeit in meinem Heimatort.

Vielleicht erinnern Sie sich auch noch daran, wie Anfang der 90er Jahre Bilder durch die Presse gingen von brennenden Asylunterkünften in Rostock, angezündet von einem braunen Mob unter dem Applaus von „besorgten Bürgern“. Damals schon solidarisierten sich Tausende mit den Asylsuchenden jener Zeit.

Demonstrationen für Toleranz und Offenheit gab es nicht nur in meiner Heimat. Als die rechte Stimmung und Hetze im Land verschwand, glaubten wir, dieses Problem hinter uns gelassen zu haben. Leider müssen wir nach diesem Sommer aber feststellen, dass bei uns wieder Asylunterkünfte in Flammen aufgingen und Flüchtlinge beschimpft wurden.

Die Situation der Flüchtlinge in unserem Land und in der EU als „problematisch“ zu bezeichnen, ist schlichtweg untertrieben. Wir haben es mit einer humanitären Katastrophe zu tun. Täglich sterben im Mittelmeer oder auf europäischen Straßen Menschen, die in fremden Ländern nach Sicherheit und einem Neuanfang für ihre Familie suchen. Hilfesuchende hausen an öffentlichen Orten unter unwür-



digen Bedingungen und können kaum versorgt werden. Allein ein Besuch am Rosenheimer Bahnhof macht uns jeden Tag bewusst, wie nah diese Katastrophe an uns heran gerückt ist.

Die Politik hierzulande und in Europa muss sich nun um gute Lösungen bemühen. Wie schwer das ist, das zeigen die rauen Töne, die in dieser Sache von manchen Politikerinnen und Politikern oder eben „besorgten Bürgern“ angeschlagen werden. Trotz der schweren Aufgabe sollten wir aber alle versuchen, Angst und Sorgen bei der Lösung dieser Situation nicht die Oberhand gewinnen zu lassen. Was wir bei der Lösung dieser Katastrophe brauchen, sind Mut und Hoffnung! Gerade das hoffnungsvolle Erwarten rückt jetzt am Ende des Kirchenjahres wieder in den Fokus unserer Gebete.

Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. So heißt es in einem Vers aus dem 2. Petrusbrief. Gott, so hören wir da, wird uns seine Gerechtigkeit geben. Er hat eine Lösung für unsere Ängste und Sorgen. So können wir beten und hoffen, auch wenn Manches noch so aussichtslos erscheint.

Natürlich: vom Beten allein sind noch keine Notunterkünfte gefunden oder Menschen versorgt. Aber ich bin mir sicher, wer sich mit einer solchen Einstellung auf die Suche nach neuen Wegen in der Flüchtlingspolitik macht, der findet sie auch. Es ist nicht so, dass wir nichts tun können. Ganz im Gegenteil: Wenn wir hoffen, setzen wir ganz neue Lichter auf unser Leben. Wir holen Gott in unsere Welt aus Sorgen und Bedenken und lassen somit einen



Pfarrerin Jessica Huber hat, nachdem sie mehrere Monate in Elternzeit war, Anfang September wieder ihren Dienst als Pfarrerin aufgenommen. Sie ist zusammen mit Pfarrerin Rosemarie Rother zuständig für die Gemeindeteile Rohrdorf, Riedering und Samerberg und legt u.a. in der Gemeindegarbeit ihren Schwerpunkt auf die Jugendarbeit.

neuen Blick auf unsere Welt zu. In diesem Sinne, lassen Sie uns hoffnungsvoll in diesen Herbst gehen. Allein die vielen helfenden Menschen sind doch schon ein Zeichen dafür, dass sich das Licht von Gottes Gerechtigkeit da Bahn bricht, wo es gebraucht wird.

Pfarrerin Jessica Huber

Lasst uns der Welt antworten,
wenn sie uns furchtsam machen will:
Eure Herren gehen,
unser Herr aber kommt.

GUSTAV HEINEMANN

SPENDEN

Als Beilage in diesem Gemeindebrief finden Sie diesmal einen Überweisungsträger für das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde. Wenn Sie uns mit Ihrer Spende unterstützen, freut uns dies sehr und erleichtert die engagierte Arbeit der Pfarrerin/innen, und vieler Ehrenamtlicher mit Kindern, Jugendlichen und alten Menschen und Flüchtlingen.

Spendenkonto mit IBAN:
DE27 7115 0000 0380 1109 99
BIC: BYLADEM1ROS
Sparkasse Rosenheim.
Vielen Dank, wenn Sie uns dabei unterstützen!

2. Ökumenische Nacht der Musik in Haidholzen

Schöner hätten wir es uns gar nicht wünschen können. Nur kurz zogen Regenwolken über Haidholzen, während wir in der gut besetzten Heilig-Geist-Kirche von Pfarrer Seibel und Diakon Peter in einer Abendandacht auf dieses musikalische Begegnungsfest eingestimmt wurden.

Als die Leute die Kirche verließen, schien schon die Abendsonne über die Eichendorffstraße, und einem fröhlichen Fest stand nichts mehr im Wege.

Ein abwechslungsreiches musikalisches Programm wurde in beiden Kirchen und auf der Straße geboten. Es war gar nicht so leicht, sich zu entscheiden, zu welchem Programmpunkt man als nächstes gehen sollte. Und so schlenderten viele Menschen, jung und alt, zwischen den

Den Auftakt des Abends machte der Kinderchor von Klaus Adelmaier mit der Cantate nach dem Bilderbuch Max und Moritz von Wilhelm Busch.

Kirchen hin und her, stärkten sich mit Getränken und leckeren Broten und verweilten bei den Musikgruppen in der Eichendorffstraße – ein fröhliches Stimmengewirr, mit Musikklangen untermalt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Sänger und Musiker, die uns diesen wunderschönen Abend geschenkt haben!

Einen stimmigen Abschluss fand das Fest beim gemeinsamen Nachtgebet in der kath. Kirche, das von Pfarrer Orsetti und Pfarrerin Rother gestaltet wurde, musikalisch begleitet von Gudrun Linke.

Danke auch allen Helfern beim Auf- und Abbau und bei der Bewirtung. Es war ein gelungenes Miteinander.

Christine Heiss



Die Trommelgruppe „Herzschlag“ brachte eine große Zahl an begeisterten Zuhörern auf die Beine.

Ökumene auf dem Golfplatz

Pfarrer Claus Kebinger vom katholischen Pfarrverband Riedering erinnert an den wunderschönen Gottesdienst am Pfingstmontag auf dem Pattinger Golfplatz.

„Ein ökumenischer Gottesdienst auf einem Golfplatz, was ist denn das für eine Idee?“ mag sich so mancher fragen. Die Idee dazu entstand, als ich im Juni 2014 den kleinen Thomas, den Sohn der Besitzerfamilie des Golfplatzes in der Kapelle in Patting taufte. Ich erzählte ihnen vom ökumenischen Gottesdienst in Söllhuben an der Aussichtskapelle, der unmittelbar bevorstand. Da kam die Idee auf, im nächsten Jahr doch auf dem Golfplatz zu feiern. Die Besitzer waren ganz angetan davon.

Als Pfarrerin Rother und ich den Gottesdienst im Mai schließlich vorbereiteten, da merkten wir schnell, dass wir von Golf nur wenig Ahnung hatten. Was bedeuten Begriffe wie“ Platzreife, Handicap, Bunker oder Scorekarte?“ Die Beschäftigung mit dem Thema Golf war aber durchaus interessant.

Wie aber könnte man das Golfspiel mit der Bibel in Verbindung bringen? Zwar war Jesus sicherlich kein Golfspieler, aber auch zu seiner Zeit nahmen Spiele eine wichtige Rolle ein. Das Spielen gehört eben zum Menschen.

Auch wenn die Bischofsynode von Trier im Jahr 1310 den Mönchen jegliches Spiel verbot, war das Spiel und Spielen nicht auszurotten. Die Bibel entwirft im Buch Sacharja sogar eine endzeitliche Freudenvision im Zusam-



Der Golfplatz in Patting wurde am Pfingstmontag zum Ort für einen außergewöhnlichen Gottesdienst.

menhang mit Spielen: „So spricht der Herr: Greise werden wieder auf den Plätzen Jerusalems sitzen; jeder hält wegen seines hohen Alters einen Stock in der Hand. Die Straßen der Stadt werden voll sein von Knaben und Mädchen, die auf den Straßen spielen.“

Nach dem gut besuchten ökumenischen Gottesdienst, musikalisch begleitet von der Riederinger Hirtnmusi, stand ein Weißwurstbegegnungsfrühstück auf dem Programm. Wer wollte, durfte dann noch in einem Golfschnupperkurs erste Erfahrungen machen.

Ein außergewöhnlicher Ort für einen ökumenischen Gottesdienst! Es hat sich gelohnt und war für alle Beteiligten ein Gewinn!

Pfarrer Claus Kebinger

Frauen-Kultur-Abend „Theresa von Ávila“

Erstmals luden wir zum Ökumenischen Frauen-Kultur-Abend (FKA) ins kath. Pfarrheim ein und begrüßten dort ca. 40 Frauen, die sich auf den Abend mit dem Autor und Germanisten Dr. Alois Prinz freuten. Schon zum zweiten Mal folgte dieser unserer Einladung. Durch die intensiven Recherchen für sein neues Buch „Theresa von Ávila – die Biographie“ konnte Alois Prinz uns ein sehr lebendiges Bild von dieser faszinierenden Frau aufzeigen, die Erstaunliches geschafft hat.

Dr. Alois Prinz veranschaulichte seine Erzählungen mit Fotos aus Ávila und anderen von Theresa bereisten Städten und Orten und Zitatens aus Therasas Briefen.

Umrahmt und aufgelockert wurde die Lesung von Musikstücken aus der Zeit von Theresa v. Ávila, die so wunderschön von Barbara Kaddick (Geige),



Der Schriftsteller Dr. Alois Prinz las beim Frauenkulturabend im Juni aus der Biographie über Theresa von Ávila vor.

Cornelia Rohr (Cello) und Gerlinde Mittermaier (Flöte) vorgetragen wurden.

Auch der gesellige Teil beim FKA durfte nicht fehlen, und so wurde nach einem begeisterten Applaus für Alois Prinz und die Musikerinnen das Büffet mit spanischen Tapas eröffnet.

Nächster Frauen-Kultur-Abend am 16. Oktober um 19.30 Uhr

Dazu laden wir wieder ins evang. Gemeindehaus ein. An diesem Abend steht der Film „Monsieur Claude und seine Töchter“ auf dem Programm. Dazu jetzt schon ganz herzliche Einladung!

*Christine Heiss
für das Vorbereitungssteam*

Musik sorgte für eine heitere Stimmung.

50 Jahre Heilig-Geist-Kirche – Kalender zum Jubiläum 2016

Für das Jahr 2016 gibt die Gemeinde zum 50-jährigen Jubiläum der Heilig-Geist-Kirche einen Kalender heraus. Sie suchen ein preiswertes und ansprechendes Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben? Sie selber möchten einen schönen Kalender für 2016 besitzen? Sie wollen gerne von der Geschichte der Heilig-Geist-Gemeinde etwas erfahren? Dann liegen Sie mit diesem Kalender richtig, denn es erwartet Sie etwas Besonderes:

Der Monatskalender zeigt Bilder der Kirche, aus dem Gemeindeleben, der Ökumene und der Gemeindeparterschaft. Ab Mitte Oktober können Sie



den Kalender für 8,- Euro erwerben. Sie erhalten ihn im Anschluss an unsere Veranstaltungen und im Pfarramt.

Neugierig geworden? Dann können sie bereits vorab einen Blick darauf werfen im Internet unter:

www.stephanskirchen-evangelisch.de

„Grenzerfahrung Sprache“

Am 15. November 2015 um 18.00 Uhr in der Aula der Fachoberschule Rosen-

heim wird „Larse“, wie sich Lars Ruppel selber nennt, aus seinem neuesten Buch „Holger, die Waldfee“ vortragen und auch über sein Demenzprojekt „Weckworte“ und seine besondere Sicht auf die Sprache berichten.

Das vierte Rosenheimer Gespräch des Evangelischen Bildungswerkes Rosenheim und der Sparkassenstiftung Zukunft Rosenheim steht unter dem Titel „Grenzerfahrung Sprache“. Moderator Niels Beintker wird sich mit dem mehrfach ausgezeichneten Poetry Slamer Lars Ruppel unterhalten.

Informationen finden Sie auf der Webseite: www.larsruppel.de



Deutschlands Poetry Slamer Nummer 1 Lars Ruppel zu Gast beim Rosenheimer Gespräch.

Ökumenisches Bibel-Teilen mit dem Pfarrverband Vogtareuth

Unter Leitung des katholischen Pfarrers Guido Seidenberger (Vogtareuth) und des evangelischen Pfarrers Reinhold Seibel (Haidholzen) trifft sich der ökumenische Bibelkreis im Pfarrverband Prutting-Vogtareuth.

Die Bibelabende sind jeweils donnerstags von 20.00 bis 21.30 Uhr. Die Idee dahinter ist: Gemeinsames Lesen der Bibel stärkt uns in der ökumenischen Zusammenarbeit und lässt uns neue Seiten aneinander entdecken.

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Die Methode des „Bibel teilens“ ermöglicht allen, sich rasch bei dem

Gespräch zu beteiligen. Die Orte der Bibel-abende wechseln einander ab, so dass jeder der Orte des Pfarrverbandes und auch die Evangelische Gemeinde einmal Gastgeber ist. Bitte eine eigene Bibel mitbringen.

Folgende Termine sind geplant:

- ▶ Donnerstag, 1. Oktober um 20.00 Uhr im katholischen Pfarrhaus in Vogtareuth



- ▶ Donnerstag, 12. November, um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Haidholzen.

Kirchlicher Literaturkreis

An jedem letzten Montag im Monat, um 19.30 Uhr, trifft sich (meist im Jugendraum) im Gemeindehaus der kirchliche Literaturkreis. Wir besprechen jeweils ein (Taschen)buch, auf das wir uns beim vorigen Treffen geeinigt haben.

Die Literatur, die wir aussuchen, ist breit gefächert, meistens aus dem 20. oder 21. Jahrhundert, aus dem deutschen Sprachraum, oft aber auch international. Für manche Treffen wählen wir uns einen thematischen Schwerpunkt, zu dem einzelne Teilnehmer unterschiedliche Bücher vorstellen.

Wir kommen zwar schon seit dem Jahr 2004 zusammen, freuen uns aber jederzeit auf neue Interessenten und Gäste. Kontakt erhalten Sie über: Christian Wahnschaffe, Tel. 08031 / 72500.

Plattdeutscher Literatur- und Gesprächskreis

Wir lesen und besprechen Literatur von plattdeutschen Schriftstellern, aber ebenso kommt hochdeutsche Literatur zur Sprache. Unsere Gesprächsthemen sind außerdem: Kirche, Welt und Politik!

Wir treffen uns jeden dritten Dienstag im Monat im evangelischen Gemeindezentrum in Haidholzen. Über Neuzugänge freuen wir uns. Den genauen Treffpunkt und die Uhrzeit erfahren sie von Hans-Joachim Schwarz, Pfr. i.R., Tel.: 08031/7610

Senioren-Nachmittag

Die Termine und Themen der nächsten Senioren-Nachmittage sind:

- ▶ 29. Oktober: Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 - Vortrag von Herrn Klaus Krelle
- ▶ 26. November: Wie sieht die Zukunft der Christen im Nahen Osten aus? - Vortrag von Diakon Georg Spindler

Beginn: jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindesaal in Haidholzen.
Ansprechperson ist Edith Aron-Maurer, Telefon 08032-7250

Gedächtnistraining*

Das Gedächtnistraining findet jeden Dienstag von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Gemeindesaal in Haidholzen statt.
Leitung: Irmela Mayer-Ultsch,
Tel.: 08036-518

Gymnastik im Sitzen*

An jedem Montag von 10.00 bis 11.00 Uhr im evang. Gemeindesaal in Haidholzen. Mitmachen ist jederzeit möglich. Leitung: Doris Gottenöf,
Tel.: 08036-3801

Offener Tanzkreis*

Jeden Montag trifft sich der Offene Tanzkreis im Gemeindesaal.
Wir beginnen um 15.00 Uhr.
Leitung: Friederike Kloska,
Tel.: 08031-84621



Senioren bei ihrem Ausflug Ende Mai in die Kirche in Rabenden mit ihrem berühmten Hochaltar.

Seniorenflug nach Baumburg und Rabenden

Nach Ankunft in Baumburg ließen wir uns kulinarisch verwöhnen im Bräustüberl, um dann gut gestärkt zur Führung in die Klosterkirche hinüberzugehen. Frau Höcherl erzählte uns kurzweilig sehr viel über den Kirchenbau und die Innenausstattung.

Im Anschluss fuhren wir hinüber nach Rabenden, wo wir den berühmten Hochaltar und auch die sehenswerte Rückseite ganz aus der Nähe betrachten durften, während uns Frau Müller vieles berichten konnte.

Auf dem Rückweg machten wir einen Abstecher zum Hartseestüberl in Eggstätt, wo wir noch eine gesellige Stunde bei Kaffee und Kuchen bzw. Brotzeit miteinander verbrachten.

Vielen Dank unseren Autofahrer/innen, die uns diese Ausflüge so angenehm ermöglichen.

Edith Aron-Maurer

Gottesdienste



September

27. September 17. Sonntag nach Trinitatis

| | | |
|-----------|--|------------------------|
| 9.45 Uhr | Haidholzen | Prädikantin Winkelmann |
| 11.15 Uhr | Haidholzen - Kindererlebnissgottesdienst | Kigo-Team |

Oktober

3. Oktober Samstag

| | | |
|-----------|---|---|
| 11.00 Uhr | BERGGOTTESDIENST auf der Hochries (siehe S. 15) | PfarrerIn Huber und Diakon Eugen Peter |
|-----------|---|---|

4. Oktober Entedankfest/18. Sonntag nach Trinitatis

| | | |
|----------|--|----------------|
| 9.45 Uhr | Haidholzen (m.A.) - Einführung der Konfirmanden anschließend: Kirchenkaffee | Pfarrer Seibel |
|----------|--|----------------|

11. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis

| | | |
|-----------|---|-------------------------|
| 10.00 Uhr | Haidholzen - Familiengottesdienst Abschluss der ökumenischen Kinderbibelwoche anschließend Umtrunk auf dem Platz vor der Kirche | Pfarrer Seibel mit Team |
| 10.00 Uhr | Vogtareuth (SKV) | Pfarrer Sinn |

18. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis

| | | |
|-----------|--|-------------------------|
| 8.30 Uhr | Thansau | PfarrerIn Rother |
| 9.45 Uhr | Haidholzen | PfarrerIn Rother |
| 11.30 Uhr | Grainbach | PfarrerIn Rother |
| 11.15 Uhr | Haidholzen - Krabbelgottesdienst (siehe S. 16) | Pfarrer Seibel mit Team |

25. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis

| | | |
|----------|------------|----------------|
| 9.45 Uhr | Haidholzen | Pfarrer Seibel |
|----------|------------|----------------|

November

| | | |
|---------------------|--|-------------------------|
| 1. November | 22. Sonntag nach Trinitatis – Reformationsfest | |
| 9.45 Uhr | Haidholzen (m.A.) | Vikarin Franke |
| 8. November | Drittletztter Sonntag im Kirchenjahr | |
| 9.45 Uhr | Haidholzen | Dekan Dr. Marinkovic |
| | Predigtreihe: 12 Worte – 12 Bilder (siehe S. 15) | |
| | anschließend: Kirchenkaffee | |
| 15. November | Vorletztter Sonntag im Kirchenjahr/Volkstrauertag | |
| 9.45 Uhr | Haidholzen | Pfarrer Rother |
| 11.15 Uhr | Haidholzen – Kindererlebnistagesdienst | Kigo-Team |
| 18. November | Mittwoch/Buß- und Bettag | |
| 12.00 Uhr | Haidholzen – Kindergottesdienst | Pfarrer Seibel mit Team |
| 19.00 Uhr | Haidholzen (mit Beichte und Abendmahl) | Pfarrer Huber |
| 22. November | Ewigkeitssonntag/Letzter Sonntag im Kirchenjahr | |
| 8.30 Uhr | Thansau – mit Gedenken der Verstorbenen | Pfarrer Seibel |
| 9.45 Uhr | Haidholzen – mit Gedenken der Verstorbenen | Pfarrer Seibel |
| 11.30 Uhr | Grainbach – mit Gedenken der Verstorbenen | Pfarrer Seibel |
| 10.00 Uhr | Vogtareuth (SKV) | Pfarrer Sinn |
| 29. November | 1. Adventssonntag | |
| 9.45 Uhr | Haidholzen – Familiengottesdienst | Pfarrer Seibel mit Team |
| | anschließend: Kirchenkaffee | |
| 19.00 Uhr | Haidholzen – ökumenische Taizé-Andacht | Team |



Ein Ort der Ruhe, des Spürens....
Wir laden Sie ein zu den ökumenischen, meditativen Abendandachten mit Liedern aus Taizé.

- ▶ 1. Advent: 29.11.15 – Evang. Kirche
- ▶ 2. Advent: 6.12.15 – Kath. Kirche
- ▶ 3. Advent: 13.12.15 – Evang. Kirche
- ▶ 4. Advent: 20.12.15 – Kath. Kirche

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Renate Brosda und Team

Gottesdienst mit allen Sinnen in Lauterbach

Wieder einmal feierten wir im Hof des Ateliers von Brigitte Brunner in Lauterbach an einem heißen Sommerabend einen Gottesdienst mit allen Sinnen. Unter dem Motto „Ankommen und Weitsicht“ stand wieder ein Bild von Brigitte Brunner im Mittelpunkt, das uns und die Teilnehmer zu den verschiedensten Gedanken animierte.

Musikalisch wurden wir diesmal begleitet von Gudrun Linke am Klavier und Britta Halder mit Gesang. Die beiden spielten und sangen als seien sie schon lange zusammen ein Team. Es war ihnen nicht anzumerken, dass sie sich an diesem Abend zum erstenmal trafen.

Viele der rund dreißig Teilnehmer waren sehr angetan und berührt von diesem Gottesdienst. Die andere Form,



Mit ihren Bildern drückt die Künstlerin Brigitte Brunner aus Lauterbach besondere Stimmungen aus. Die Bilder laden ein zu verweilen. Rasch kommt man über sie ins Gespräch und kann sich austauschen darüber, was man darin sieht und was sie für einen persönlich bedeuten.

mit einem Bild im Mittelpunkt, die Umgebung, die Atmosphäre und die Musik wirkten zusammen für einen gelungenen Gottesdienst.

Uns, dem Team hat es viel Spaß gemacht, den Gottesdienst vorzubereiten und durchzuführen. Vielleicht sind Sie im nächsten Jahr auch dabei?

Rosemarie Rother und Team



Ein Geschenk: Gottesdienst feiern dürfen an einem wunderbaren warmen Sommerabend vor dem neugebauten Atelier der Künstlerin Brigitte Brunner in Lauterbach mit Musik und Kunst.

3. Oktober: ökumenischer Berggottesdienst auf der Hochries

Am Samstag, dem 3. Oktober, findet auf der Hochries der ökumenische Berggottesdienst statt. Wir feiern gemeinsam mit den katholischen Pfarrverband Stephanskirchen. Beginn ist um 11.00 Uhr. Der Aufstieg ist vom Parkplatz in der Spatenau aus gut möglich. Dauer ca. 2 1/2 Std. *Mit der Bergbahn:* Der Sessellift bringt uns von Grainbach aus zur Mittelstation. Von dort fährt die Kabinenbahn jeweils zur vollen Stunde zur Gipfelstation. Bei



schlechtem Wetter findet der Berggottesdienst im Gipfelhaus statt.

8. November: Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche mit Predigt zur Reihe: »12 wOrte – 12 Bilder«

Der Gottesdienst am Sonntag, 8. November um 9.45 Uhr wird gestaltet im Rahmen der Predigtreihe 12 wOrte – 12 Bilder. Gastprediger ist Dekan Dr. Peter Marinkovic, der bereits mehrmals in der Heilig-Geist-Kirche zu Gast war.

Passend zum Themenjahr der Reformationsdekade "Bild und Bibel" ist in an jedem zweiten Sonntag im Monat ein Gastprediger in einer Kirche des Dekanats Rosenheim.

Für die Verkündigung des biblischen Wortes sind Bild und Schrift sehr wichtig. Das Thema „Bild und Bibel“ der Lutherdekade 2015 greift das auf.

Zudem jährt sich der 500. Geburtstag von Lucas Cranach d.J., einem be-

deutenden Maler der Reformationszeit.

Diesen beiden Anlässen widmet sich die Predigtreihe des Dekanatsbezirks Rosenheim in 12 Kirchen mit 12 Gästen. Der jeweilige Gast legt während des Gemeindegottesdienst in seiner Predigt das Wort aus zu jeweils einem Gemälde von Lucas Cranach und dem dazugehörigen Bibeltext.

Alle Gottesdienstbesucher erhalten das jeweilige Bild und den Bibeltext als kleines Geschenk in Form einer Postkarte.

„12 wOrte – 12 Bilder“ lädt Sie ein! Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des Dekanates unter: www.dekanat-rosenheim.de

18. Oktober: Krabbelgottesdienst

Zum Krabbelgottesdienst lädt am Sonntag, 18. Oktober um 11.15 Uhr die Evangelische Gemeinde in die Heilig-Geist-Kirche ein. Gemeinsam singen und feiern wir. Im Mittelpunkt steht eine Geschichte, die uns von Gottes Wirken in dieser Welt erzählt. Als Rollenspiel inszeniert, können auch die ganz Kleinen schon etwas davon verstehen. Und doch ist auch für die Erwachsenen immer etwas dabei »zum Nachdenken«.

Willkommen sind Eltern, Kinder, Geschwister, Omas und Opas und alle Interessierten.



Kirchenmaus „Charly“ ist festes Team-Mitglied bei den Krabbelgottesdiensten. Die Maus ist immer für einen Spaß zu haben und bringt uns mit ihren Fragen zum Nachdenken.

Eltern-Kind-Spielgruppen

Im Gemeindehaus treffen sich einmal in der Woche Mütter und Väter mit Kindern im Alter bis zu drei Jahren zum Malen, Singen, Basteln und Spie-



len. Der Spielgruppenraum im Gemeindehaus ist sehr gut ausgestattet und bietet eine große Auswahl an Spielmöglichkeiten für die Kleinsten.

Diese Spielgruppen treffen sich regelmäßig an den folgenden Tagen:

Mittwoch: 9.00 bis 10.30 Uhr
Stephanie Ettenhuber
Tel: 08036-3013012

Donnerstag: 9.30 bis 11.00 Uhr
Saskia Wolgast
Tel: 08036-4386

Die Eröffnung von weiteren Eltern-Kind-Spielgruppen ist jederzeit möglich. Bitte melden Sie sich im Pfarramt unter Tel.: 08036-7100, wenn Sie interessiert sind.

Mirjam schlägt auf die Pauke

Die Kinderbibelwoche (Kibiwo) 2015 von Mittwoch, 7. bis Freitag, 9. Oktober findet gemeinsam mit dem katholischen Pfarrverband Stephanskirchen statt.



Unter dem Motto „Mirjam schlägt auf die Pauke“ laden wir Kinder von der 1. bis 4. Klasse ein zu den drei Nachmittagen am 7., 8. und 9. Oktober. Wir lernen an den Nachmittagen Mirjam kennen.

Wir erfahren, wie sie den Auszug der Israeliten aus Ägypten miterlebte.

Wir singen, spielen und basteln.

Zum Abschluss feiern wir am Sonntag, 11. Oktober um 10.00 Uhr einen ökumenischen Familiengottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche in Haidholzen.

Bereits zum 18. Mal veranstalten wir die Kinderbibelwoche gemeinsam mit den katholischen



Geschwistern in Haidholzen-Stephanskirchen und Schloßberg. Die ökumenische Kinderbibelwoche hat sich seit dem Beginn im Jahr 1997 zu einem besonderen Ereignis im Herbst entwickelt und wird von Kindern und Eltern mit Begeisterung angenommen. Anmeldungen sind über die Pfarrämter in Schloßberg und Haidholzen möglich. Die Teilnahmegebühr für die drei Tage beträgt 10,- Euro.

Pfarrer Reinhold Seibel



Kinderkinoübernachtung im Juli ein voller Erfolg

Am Samstag, dem 18. Juli um 17.00 Uhr ging es los mit dem Aufbau von eigenen, kleinen Zelten auf dem Grundstück neben der Kirche. In verschiedenen Gruppen wurden das Abendessen hergerichtet, Spiele gespielt und ein Beitrag für den Gottesdienst am Sonntag vorbereitet. Ein spannender Postenlauf mit verschiedenen Aufgaben führte alle quer durch Haidholzen. Beim Lagerfeuer genossen die Kinder den Ausklang des Abends mit Liedern und Geschichten. Am nächsten Morgen kamen

Eltern und Geschwister zum Frühstück und zum Familiengottesdienst.

Kinderkino am 16. Oktober und am 18. November

Das Kinderkino-Team lädt Grundschul Kinder zu diesen beiden Veranstaltungen ein:

Freitag, 16. Oktober von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr zum Film „Stella und der Stern des Orients“. Unkostenbeitrag 3.- Euro. Nach dem Film gibt es wie immer ein kreatives Programm in kleinen Gruppen. Keine Anmeldung nötig.

Als Stella den Dachboden des alten Hauses ihrer Uroma durchstöbert, findet sie eine magische Pforte in die Vergangenheit. Hundert Jahre zurückversetzt, steht das Mädchen plötzlich zwei Kindern gegenüber: ihrer damals noch jungen Uroma Clementine und ihrem Urgroßonkel Gustav. Doch die beiden haben Sorgen: Ihr Vater braucht dringend Geld für ein Eisenbahnprojekt. Zum Glück hat Stella eine Idee, wie sie die beiden helfen kann.

Mittwoch, 18. November (schulfrei) zur Neuverfilmung von „Das kleine Gespenst“ nach dem Kinderbuch von Otfried Preußler.

Seit Urzeiten haust auf Burg Eulenstein ein kleines Nachtgespenst, das schon lange davon träumt, die Welt einmal bei Tageslicht zu sehen - aber auch sein Freund, der Uhu Schuhu, weiß keinen Rat. Eines Tages, als das kleine Gespenst beim zwölften Schlag der Rathausuhr aufsteht, ist es plötzlich taghell und das Gespenst geistert ausgelassen drauf los. Wie es mit dem Nachtgespenst am Tag weitergeht, das erfährst Du in dem Film beim Kinderkino am 18. November.

Nach dem Film bereiten wir in klei-

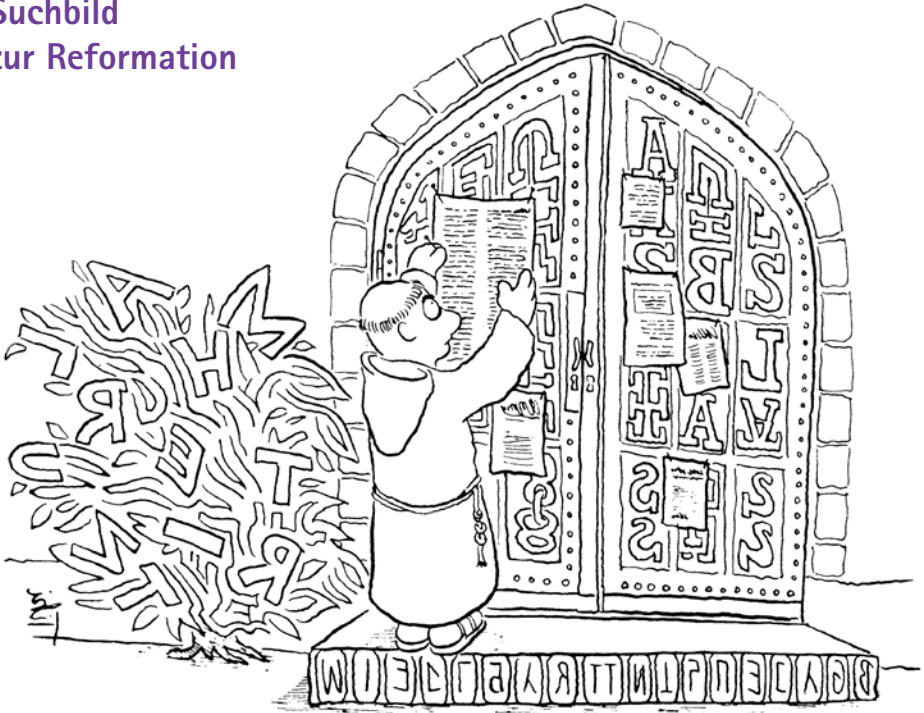
nen Gruppen einen Gottesdienst vor, den wir dann um 12.00 Uhr mit Pfarrer Seibel in der Kirche feiern. Dazu sind auch Eltern, Geschwister und andere Interessierte eingeladen. Wichtig: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Daher bitten wir um baldige, schriftliche Anmeldung. Formulare gibt es im Pfarramt.

Unkostenbeitrag für Material, Brotzeit und Getränke: 5.- Euro. Beginn der Veranstaltung ist um 8.30 Uhr, Einlass ab 8.00 Uhr. Ende nach dem Gottesdienst gegen 12.30 Uhr. Wir freuen uns auf viele interessierte Kinder!

Es grüßt herzlich

Ulrike Wunderer-Seibel mit Team

Suchbild zur Reformation



Damit begann die Reformation 1517 und die Entstehung der evangelischen Kirche: Ein Mönch schlägt seine Thesen an die Tür der Schlosskirche (dort hingen, wie man sieht, stets allerlei Zettel). Wie der Mönch heißt, ist in dem Strauch versteckt. In welcher Stadt all

dies geschah, steckt im Muster auf der Stufe. Gegen was sich die Thesen richten, findet sich auf der Tür. Und wer die Zahl der Thesen wissen will, muss nur die Knöpfe auf dem Türrahmen zählen.

Auflösung: Martin Luther, Wittenberg, Ablass, 95 Thesen

Umzug im Kindergarten Regenbogen

„In diesem Sommer ist vieles anders“ – das bemerkten nicht nur die Kinder im Kindergarten Regenbogen.

Zum einen hatten wir wochenlanges, tolles Sommerwetter – wie schon lange nicht mehr. Wir verbrachten viel Zeit im Garten zum Spielen und genossen die schattigen Bäume zum Verweilen.

Die Umstrukturierung zum „Haus für Kinder“ beschäftigte uns weiterhin. Bei sommerlichen Temperaturen begann Ende Juli im wahrsten Sinne des Wortes die „heiße Phase“ des Umbaus.

Alle Handwerker kamen noch einmal zur Besprechung, damit die Umbaumaßnahmen im August auch gut aufeinander abgestimmt wurden.

Neben den baulichen Maßnahmen, wie zum Beispiel die Anpassung der sanitären Einrichtungen, bereiteten sich auch die Kinder auf die neue Situation vor. Zwei Gruppen wurden zu einer vereint und die anderen beiden Gruppen zogen je-

weils in ein anderes Zimmer um. Hierfür wurden fleißig die Koffer gepackt und die „neuen“ Zimmer ausgekundschafft. Mit viel Vorfreude planten die Kinder hierfür schon genau, welche Spielsachen sie mitnehmen wollten und wo sie dann im neuen Zimmer untergebracht würden. Der Großteil

der Umbau- und Umzugsmaßnahmen fand jedoch in den Sommerferien ohne die Kinder statt.

Und so wurde in allen Gruppen nochmal auf das vergangene Kindergartenjahr zurückgeblickt. Bei den Gruppenausflügen konnten alle Kinder und Eltern noch einmal gemeinsam die Ereignisse Revue passieren lassen. Denn für einige Kinder wurde es kein

Umzug, sondern ein Auszug, denn sie gehen nach den Ferien in die Schule oder besuchen seitdem andere Einrichtungen.

*Sibylle Baumgartner
und Tina Berger (Elternbeirat).*

Besuch aus Tansania

„Sie sitzen im Flieger! Rock'n Roll!“ Mit großer Vorfreude haben wir die Ankunft unserer zehn tansanischen Gäste in München erwartet. Wir konnten es kaum glauben, dass sich wirklich alle auf den Weg gemacht hatten und mit einem Grinsen und voller Staunen in Rosenheim angekommen sind. Drei Wochen voller gemeinsamer Entdeckungen und Begegnung standen vor uns, und wir haben sie wirklich ausgenutzt.

Von unserer Unterkunft im Bildungshaus in Mietraching aus besuchten wir Einrichtungen, Gemeinden und Firmen und machten Ausflüge in die Berge, nach Rosenheim und an die Mangfall. In der ersten Woche lag der Fokus auf dem Bildungssystem in Deutschland, indem wir drei Tage mit in der Schule dabei waren, einen Vormittag in einer Kindertageseinrichtung miterlebten und am Lagerfeuer über das Erlebte diskutierten.

In der zweiten Woche haben wir uns über die Freizeitgestaltungen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland inspirieren lassen und auch selber sehr viel ausprobiert. Vom Floßbauen am Tinninger See über einen Tag im Kinderzeltlager in Königsdorf war alles mit dabei.

Schöne Ruhepunkte fanden wir bei Gottesdiensten,

die wir gemeinsam gefeiert haben, sowie beim gemeinsamen Kochen, Singen und Spielen am Lagerfeuer.

Mit einem Multi-Kulti-Fest, zu dem wir alle Interessierten und Engagierten an/in der Partnerschaft eingeladen hatten, endet unsere Jugendbegegnung RosenLup 2013/2015 und wir mussten uns für eine unbestimmte Zeit voneinander verabschieden - jedoch mit der Hoffnung, über die Partnerschaft und das Internet, welches auch immer verbreiteter in Tansania ist, verbunden zu bleiben.

In zwei Jahren, 2017, wird sich eine neue Gruppe Jugendlicher aus Deutschland finden, die sich in das Abenteuer Jugendbegegnung wagt und sich mit einer Gruppe Jugendlicher in Tansania trifft, um miteinander und voneinander zu lernen, sich zu begegnen und Spaß zu haben.

Veronika Pummerer

10 jugendliche Gäste aus dem Partnerdekanat Lupembe in Tansania waren im Sommer zu Besuch in Rosenheim.



Eine Reise nach Kuwait hätte man auch machen können – 18 Gemeindeglieder hatten sich stattdessen entschieden, im Rahmen der Klimaschutzaktion „Stadtradeln“ möglichst viel per Rad unterwegs zu sein. Während eines dreiwöchigen Zeitraums führten die Teammitglieder im Internet Buch über alle ihre Fahrten, egal ob zur Arbeit, zum Einkaufen, an den See oder in die Berge. Insgesamt kamen dabei 4755 Kilometer zusammen – das entspricht etwa der Strecke von Stephanskirchen nach Kuwait auf dem Landweg.

„Stadtradeln“ gibt es seit 2008 in vielen Kommunen Europas. Ziel der Aktion ist es, Menschen zu mobilisieren, möglichst viele Wege im Alltag und in der Freizeit mit dem Rad zurückzulegen. Da das Fahrrad (nach dem Zu-Fuß-Gehen) die umweltverträglichste Art der Fortbewegung ist, wird so eine große Menge an CO₂-Emissionen vermieden.

Logisch, dass sich da auch viele kirchliche Gruppen beteiligen, die ja die Erhaltung der Schöpfung schon seit Jahrtausenden im Programm stehen haben. Ohne große Vorbereitung fanden sich spontan 18 Gemeindeglieder unterschiedlichsten Alters zu einem Team zusammen und radelten in den drei Zählwochen pro Kopf durchschnittlich 264 km. Wären wir alle diese Wege mit dem Auto gefahren, hätten wir die Atmosphäre mit

etwa 685 Kilogramm CO₂ belastet! Mit unserer Leistung gewannen wir jeweils den 1. Platz in der Stephanskirchener Gemeindegewertung für die meisten Gesamtkilometer und für das größte Team. Nebenbei haben wir alle noch etwas für unsere Gesundheit getan und einigen Spaß gehabt! Bei einem kleinen Umtrunk nach dem Gottesdienst am 26. Juli durfte das gefeiert werden.

Insgesamt wurden bisher allein 2015 in ganz Deutschland von 123.000 Radlern etwa 21,5 Mio. Kilometer zurückgelegt und damit 3.100 Tonnen CO₂ eingespart. Bei einem Auto-Durchschnittsverbrauch von 7 Litern/100 km wären dafür fast 1,5 Mio. Liter Kraftstoff nötig gewesen. Ein gutes Beispiel dafür, dass globale Lösungen durch lokales Handeln möglich sind!

Für 2016 haben wir den Ehrgeiz, mit einem wesentlich größeren Team anzutreten. Wir informieren Sie über den Gemeindebrief, wenn es losgeht!

Frank Wiens



Am 26. Juli feierten einige der teilnehmenden Gemeindeglieder den Erfolg beim Stadtradeln.

Taufe

Matheus Alexander Pohl, Stephanskirchen

Benjamin Leopold Keil, München

Jonas Zacharias Pill, Stephanskirchen

Sinah Maria Kusch, Stephanskirchen

Elin Rosa Kleemiß, Stephanskirchen

Finn Lukas Linke, Stephanskirchen

Emily Isabell Hastreiter, Rosenheim

Johann Matthias Wolf, Stephanskirchen

Philippa Johanna Hering, Stephanskirchen

Julian Alfred Schumacher, Stephanskirchen

Trauung

Anna-Lena György und Philipp Spanier, Stephanskirchen

Katharina Rösch und Sebastian Keil, München

Verena Maria Schwarz und Konstantin Alexis Pickert, München

Eva Maria Wenleder und Dirk Bastian Landeck, Unterhaching

Carmen Mittel und Andreas Merkle, München

Katharina Theresa Neueder und Julian Klaus Bernhard von Eckertsberg, München

Gudrun Linke und Dr. Ing. Sven Gondrom, München

Dr. Evelyn Marlene Fischer und Manuel Sebastian Michael Asbach, München

Tanja Sabine Fetzer und Martin Helmut Estermann, Stephanskirchen

Tanja Evelyn Fendt und Norbert-Hans Bloos, Kirchheim b. München

Claudia Lehnig und Joschka Opalka, Lüneburg

Ara Christa Sanchez Mendoza und Jean-Christoph Junghänel, Flensburg

Rebecca Renate Luderer und Denny Schweigert, München

Bestattung

Erna Leonore Kunzmann, 91 Jahre, Stephanskirchen

Hans-Jürgen Richter, 85 Jahre, Lahnstein

Renate Reissinger, 73 Jahre, Stephanskirchen

Gerhard Schneider, 55 Jahre, Rimsting

Andreas Sauerhöfer, 40 Jahre, Vogtareuth

Gerda Guretzki, 102 Jahre, Samerberg

Hanni Wilhelmine Berta Minkmar, 93 Jahre, Thansau

Gerda Helga Mai, 73 Jahre, Bad Endorf

Hilda-Maria Oberländer, 93 Jahre, Rimsting

Stefan Kühne, 48 Jahre, Stephanskirchen

Erika Karola Prein, 84 Jahre, Stephanskirchen

Postvertriebsstück

Gebühr bezahlt

B 12610 F

Evang.-Luth. Pfarramt Heilig-Geist
Gerhart-Hauptmann-Str. 14a
83071 Stephanskirchen

Evangelisches Pfarramt Heilig-Geist

Gerhart-Hauptmann-Str. 14 a
83071 Stephanskirchen
Telefon: 08036/7100
Fax: 08036/4387
E-mail: pfarramt.stephanskirchen@elkb.de
www.stephanskirchen-evangelisch.de

Bürozeiten des Pfarramtes:

Dienstag bis Freitag
von 8 bis 12 Uhr

Sekretärin: Marlies Birkel

Kindergarten

Salinweg 11, 83071 Schloßberg
Tel.: 08031/73498
Leitung: Sibylle Baumgartner
E-mail: kiga.stephanskirchen@elkb.de
www.kiga-regenbogen.com

Bankverbindung

Evang. Kreditgenossenschaft Nürnberg
IBAN: DE71 5206 0410 0101 4032 06
BIC: GENODEF1EK1
Spendenkonto: Sparkasse Rosenheim
IBAN: DE27 7115 0000 0380 1109 99
BIC: BYLADEM1ROS
Kontoinhaber: Evang.-Luth. Pfarramt
Stephanskirchen

Pfarrer und Pfarrerrinnen

Pfarrer Reinhold Seibel, Tel.: 08036/7100
Sprechzeiten: jederzeit nach Vereinbarung
außer am Montag
E-mail: reinhold.seibel@elkb.de

Pfarrerin Jessica Huber
Tel: 08031-2303659 (derzeit im Teildienst)
Pfarrerin Rosemarie Rother (Vertreterin
von Pfarrerin Huber) Tel: 08031-61309

Klinikseelsorge in der Schön-Klinik

Pfarrer Johannes Sinn
Tel.: 08038/904927 (Klinik)
Tel.: 08053/796333 (dienstl.)

Vertrauensfrau

Petra Winkelmann, Tel.: 08036-3865

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Heilig-Geist, Gerhart-Hauptmann-Str. 14 a,
83071 Stephanskirchen
Redaktionsteam: Annegret Neubauer, Pfarrer
Reinhold Seibel (V.i.S.d.P.)
Fotos: eigene Gemeinde,
Druck: Rapp-Druck GmbH, Flintsbach,
Auflage: 2500, erscheint vierteljährlich
und kostenlos.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Freitag, 23. Oktober 2015